



1 — Die Maxis: Vom Kino ins Kinderzimmer

Hier lernt ihr die Maxis kennen.

Ihr habt bestimmt noch nie von ihnen gehört. Aber sie könnten einmal sehr berühmt werden und als Spielzeug in Millionen von Kinderzimmern ein Zuhause finden. Wie sowas funktioniert? Das verrät euch dieses Spiel.

Aufgabe:

- Lest euch die Spielanleitung durch und spielt das Spiel.
- Beantwortet dann die folgenden Fragen.

Fragen:

1. Woraus bestehen die Körper der Maxi-Figuren?

2. Aus welchem Rohstoff wird Plastik hergestellt?

3. Wie viele Stunden arbeiten die Menschen, die in China Maxi-Figuren oder anderes Spielzeug herstellen? Wie findet ihr das?

4. Wer viel arbeitet, bekommt bestimmt auch viel Geld. Trifft das auf die Menschen zu, die in den chinesischen Fabriken arbeiten?

5. Die Verpackung der Maxis besteht aus Plastik und Pappe. Woraus wird Pappe hergestellt?

6. Wie kommen Maxi-Figuren und anderes Spielzeug, das in China hergestellt wird, nach Deutschland?



2 — Manu, Nina, Hong und Ling: vier Kinder aus Deutschland und China

Alle Kinder haben Rechte. Zu diesen Rechten gehört auch, dass Kinder spielen und lernen dürfen. Das haben die Regierungen aller Länder der Welt vor etwa 25 Jahren beschlossen. Doch dürfen wirklich alle Kinder spielen und zur Schule gehen? Das erfahrt ihr in diesem Spiel. Lest euch die Spielanleitung auf dem Tisch durch und spielt eine Runde.

Aufgaben:

Auf den Spielkarten erzählen Manu, Nina, Hong und Ling aus ihrem Leben.

1. Zwei Sachen sind bei allen gleich. Welche sind das?

Alle vier Kinder...

2. Es gibt aber auch Sachen, die unterschiedlich sind.

a.) Wohin gehen Manu, Nina, Hong und Ling morgens?

b.) Welche der 4 Kinder haben ein eigenes Zimmer, welche teilen sich ihr Zimmer mit wem?

c.) Wie oft sehen Manu, Nina, Hong und Ling ihre Eltern?

3. Sprecht über die Unterschiede, die ihr herausgefunden habt. Findet ihr das gerecht oder eher ungerecht? Begründet eure Meinung.



3 — Kinderarbeit und faire Fußbälle

Kinderarbeit ist verboten. Trotzdem arbeiten in vielen Ländern Kinder an gefährlichen und schädlichen Orten, weil ihre Familien arm sind. Die Kinder verdienen sehr wenig Geld und müssen viele Stunden am Tag arbeiten. Zeit zum Spielen und Lernen haben sie selten.

1. Teil: Schaut Euch dazu den Film 1 einmal ganz an.

Lest Euch die Fragen durch. Schaut den Film jetzt nochmal an und beantwortet die Fragen.

1. Welche Arbeiten machen Kinder in dem Film?

2. Warum ist Kinderarbeit für die Kinder so schädlich?

3. Was können Kinder, die arbeiten, nur selten machen?

4. Wieso arbeiten die Kinder eigentlich?

Wenn wir z.B. Spielsachen oder Jeans im Laden kaufen, können wir nicht sehen, wer dafür gearbeitet hat.

Schaut Euch deshalb den Film 2 an.

5. Wie lange mussten die Jungs im Film jeden Tag arbeiten?

6. Wie findest Du das? Begründe Deine Antwort!

Weiter auf der nächsten Seite!



Kinderarbeit und faire Fußbälle — Teil 2

Es geht auch ohne Kinderarbeit: Holt den Fußball aus der Kiste und schaut ihn genau an. Er ist **fair** (gerecht) hergestellt. Am Ball hängt eine Kette mit Zetteln, auf denen steht, was das bedeutet. Lest die Zettel an der Kette.

Wieso müssen für diesen Ball keine Kinder arbeiten?

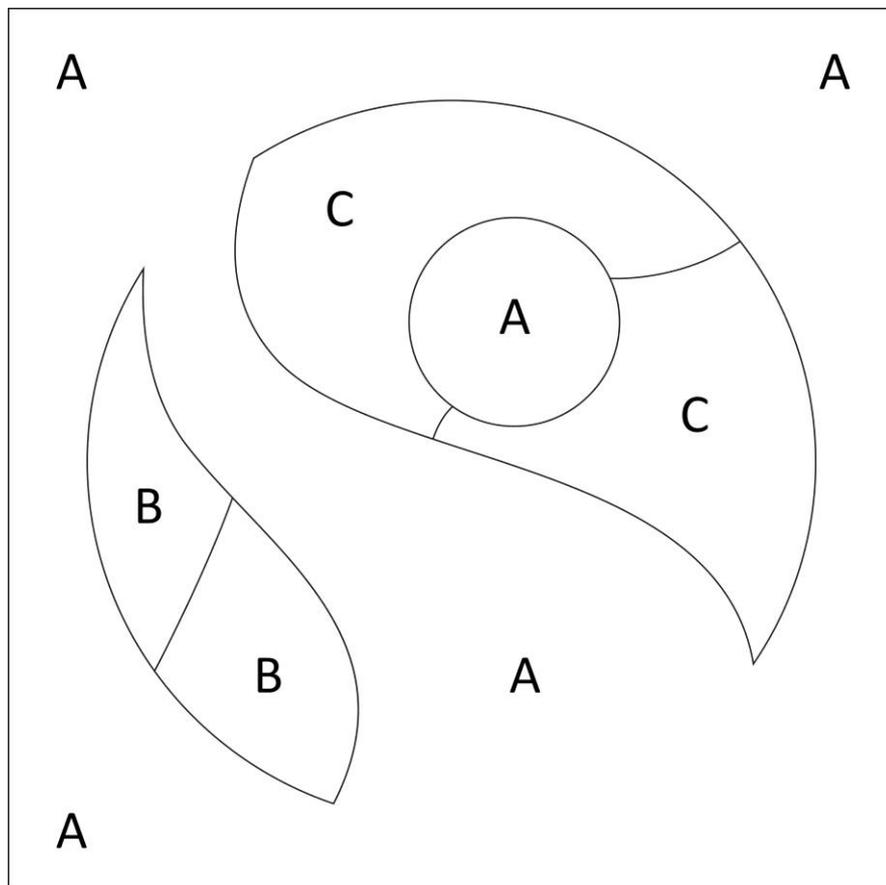
Bälle ohne Kinderarbeit erkennt Ihr am Fair-Zeichen: Dieses legt fest, dass die Erwachsenen gerecht (in Englisch: fair) bezahlt werden und kontrolliert das auch.

Malt das Fair-Zeichen aus.

Felder mit A: schwarz

Felder mit B: grün

Felder mit C: blau



Das Fair-Zeichen ist auch im Supermarkt zu finden. Habt ihr es schon einmal gesehen? Worauf?
